Wege

Ich mag die "Weg"-Metapher. Jeder Weg hat ein Ziel, doch zu einem Ziel gibt es fast immer mehrere Wege. Außerdem wird ein Weg erst zum Weg, wenn ihn jemand geht....
---------- VERS 1: Ich bahne mir meinen Weg auf verschwommenen Trampelpfaden // denn viele sind mit dem Strom geschwommen zum Angelhaken. // Geködert mit Geld, Macht, Ansehen, Spaß und leeren Versprechen // Man, wäre es ätzend würd ich nicht aus der Herde ausbrechen! // Versucht mich zu dissen und zu battlen in diesem Competition-Ding, //Ich wehr mich nicht und lächel, denn ich will nicht mit den Fischen schwimmen. // Ihr schlagt irgendeinen Schwächeren und meint dann, dass ihr stark seid, // Es tut mir leid, seid ihr seid wie Weiße in der Apartheid. // Wenn ich Parts schreib, denke ich nicht an vergangene Zeiten, // denn es lohnt sich nicht darüber hier noch lange zu streiten. // Wenn ich Anfange zu schreiben, sei sicher, ich blicke nach vorn, // und geh nicht konform, ich geh meinen Weg, nicht den der Norm. // Bevor mich das System fickt, rufe ich laut „Fuck the System !“ // Und werde weder die weiße noch irgendeine Flagge hissen. // Denn ich nehm´s nicht in Kauf, ich suche Wege hier raus // und gebe nicht auf, ich trete hier auf und lebe mich aus... HOOK (2mal): Ihr könnt mich hassen, aber nie in die Knie zwingen // Ihr könnt mich schlagen, aber nie in die Knie zwingen // Ihr könnt mich töten, aber nie in die Knie zwingen // Ich geh solang ich auf meinen eigenen Beinen steh meinen Weg!!VERS 2: Ich geh meinen Weg, doch manche meinen ich führe mein Leben so komisch, // denn ich tausch mein letztes bisschen Freiheit nicht noch gegen ´ne Rolex. // Mir gefällt es eben nicht nach Geld zu streben als ob es im Leben // Nichts besseres gäbe, als sich in Sportwägen zu bewegen, // weswegen ich auf Wegen andere Prioritäten setze, // kämpf für Rechte gegen Rechte und bilde hier Nebensätze // wenn ich aus dem Leben spreche und grade für jeden rappe. // Obwohl ich mich manchmal so fühle, als ob ich nur Gegner hätte... // Verdammt, ich bin zu schwach um meinen Weg allein zu gehen, // Doch werde stärker, wenn ich seh, dass einige mich doch verstehen. // Es ist mehr als Zeit vertreiben, ich fühl mich frei beim Schreiben // und würde jemand vorschreiben, was ich schreibe, würd´ ich schweigen. // Denn alles, was euch wichtig ist, ist für mich nicht wesentlich, // Gebt mir Regeln, ich breche sie, gebt mir Vorschriften, ich les sie nicht, // Gebt mir Gesetze, ich zerreiß sie, gebt mir Befehle, ich hör sie nicht, // denn ich höre nur diesen Beat auf dem ich meine Verses kick. HOOK (2mal): Ihr könnt mich hassen, aber nie in die Knie zwingen // Ihr könnt mich schlagen, aber nie in die Knie zwingen // Ihr könnt mich töten, aber nie in die Knie zwingen // Ich geh solang ich auf meinen eigenen Beinen steh meinen Weg!!VERS 3: Ich geh mein Weg, auch wenn alle sagen, dass ich mein Ziel nicht erreiche, // Meistens ist der richtige Weg nicht der leichte. // Doch ein Weg wird erst zum Weg, wenn man ihn geht, // Aber mancher steht und meint es wäre dafür schon zu spät. // Eine andere Welt ist möglich und ich sehe sie schon, // denn ich habe Visionen, ihr habt nur Television. // Wir machen und regeln das schon in ´ner Nacht und Nebel-Aktion // Denn in wirklich jeder Nation schwimmen manche gegen den Strom. // Und sind nicht zufrieden, mit der Wahl, die man ihnen lässt, // sie träumen von ihren Zielen und sie halten daran fest. // Und sie geben nicht auf, regen sich auf, heben die Faust, // weil keiner von ihnen seine Seele verkauft. Warum ich diesen Weg gehe? Weil ich weiß, dass es richtig ist, // weil es in dieser dunklen Welt der einzige mit Lichtblick ist. // Und ich weiß, ich überstehe jedes Hindernis in dieser Finsternis, // solange es noch einen Hoffnungsschimmer gibt. HOOK (2mal): Ihr könnt mich hassen, aber nie in die Knie zwingen // Ihr könnt mich schlagen, aber nie in die Knie zwingen // Ihr könnt mich töten, aber nie in die Knie zwingen // Ich geh solang ich auf meinen eigenen Beinen steh meinen Weg!!